

Information an alle Vereine, die in den nächsten Jahren Jugend- oder Jüngstenregatten ausrichten möchten

Begrenzung der Meldegelder im Jugend- und Jüngstenbereich (Änderungen ab 2005 im Fettdruck)

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund mehrerer Beschwerden über zu hohe Meldegelder im Jugend- und Jüngstenbereich wurde das Thema auf der Jugendleitersitzung des Berlin Segler-Verbandes am 10. Juni 2002 sowie auf mehreren Vorstandssitzungen des BSV ausführlich erörtert. Zur Jugendleitersitzung wurde fristgerecht eingeladen, so dass alle Vereinsvertreter Gelegenheit hatten, sich zu diesem Thema zu äußern.

In der Vorstandssitzung des BSV am 07.10.2004 sowie auf der Jugendleitersitzung am 21.10.2004 wurde die Meldegeldbegrenzung auf alle jugendlichen Starter bei Regatten von Jugend- und Jüngstenklassen des DSV sowie auf Regatten der Cadet-Klasse ausgedehnt.

Von den Jugendvertretern wurde die Tendenz beklagt, dass bei immer mehr Veranstaltern von Jugend- und Jüngstenregatten die Höhe des geforderten Meldegeldes in den letzten Jahren teilweise um über 100 % gestiegen ist.

In Berlin übernehmen die meisten Vereine die Meldegelder der Jugendlichen, so dass der Anstieg der Meldegelder bei sportlich aktiven Vereinen bereits Einschränkungen in anderen Bereichen der Jugendarbeit zur Folge hatte.

Positiv wurde angemerkt, dass es nach wie vor Vereine in Berlin gibt, deren Meldegelder sich an den Höhen orientieren, die noch vor einigen Jahren allgemein üblich waren.

Gewarnt wurde von den anwesenden Trainern, dass zu hohe Meldegelder außerdem dazu führen könnten, dass anstelle der Berliner Regatten vermehrt die wesentlich preiswerteren Veranstaltungen im Umland aufgesucht werden.

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass ein Meldegeld von 15,00 € für Einhandklassen und 20,00 € für Zweihandklassen bei weitem ausreichend ist, den jugendlichen Seglern ansprechende Pokale, Erinnerungsgaben, Lunchpäckchen und ggf. Kuchen oder eine einfache warme Mahlzeit an Land zu bieten und die übrigen Kosten der Regatta abgesehen von bezahlten Kräften zu decken.

Nach eingehender Diskussion hat die Jugendversammlung folgende Meldegeld-Obergrenze **für jugendliche Starter (Vollendung des 19. Lebensjahres) bei Regatten von Jugend- und Jüngstenmeisterschaftsklassen des DSV sowie des Cadets festgelegt**, die sie gerade noch für angemessen hält:

Einhandklassen (Opti A, B, C, Laser, Europe, Surfer) 15,00 €

Zweihandklassen (420er, Pirat, Teeny, Hobie Cat, Cadet) 20,00 €

Die Vereine werden **nachdrücklich** gebeten, sich ab **dem Jahr 2005** an diese Empfehlungen zu halten. Dabei handelt es sich um Werte für „sehr gut ausgestattete Veranstaltungen“. In der Regel sollten die angegebenen Beträge unterschritten werden. Die Problematik, dass einige Vereine dank Sponsorengaben insbesondere bei Preisverteilungen oder einer Tombola mit wertvollen Geschenken an die Segler Maßstäbe setzen, hinter denen Veranstalter, die nicht über solch kostenlose Unterstützung verfügen, nicht zurückstehen möchten, ist den Jugendvertretern bekannt. Trotzdem wird eine als Begründung für hohe

Meldegelder angeführte Finanzierung teurer Erinnerungsgaben, wie z.B. Sweatshirts, über die Meldegelder abgelehnt.

Die jeweiligen Klassenvereinigungen und der Wettsegelobmann des Berliner Segler-Verbandes wurden um Mithilfe gebeten. Den Jugendwarten und Trainern wurde empfohlen, vermehrt auf die Höhe des geforderten Meldegeldes zu achten.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die Meldegeldbegrenzung auch für jugendliche Starter bei Regatten der o.g. Klassen gilt, die nicht ausdrücklich als Jugendregatten ausgeschrieben sind (also z.B. Piraten-, Europe-, 420er-, Hobie-Cat-Regatten an denen auch erwachsene Mannschaften teilnehmen dürfen). Es bleibt dem Veranstalter unbenommen, für die erwachsenen Mannschaften ein höheres Meldegeld zu verlangen.

Der Vorstand des Berliner Segler-Verbandes